

Das edle Jägerleben, ist unsre größte Lust, dem Wildpräfanzung zu gehen, erquicket unsere Brust; wo Mehe und Hirschen weiden, wo Hobe und Bischen knallt, wo Jägerhorne klingen dort ist mein Ausenthalt.

DURCHENDESCHES  
VON GLEIBER  
170 / 35  
Das Vierte:

1. Jener hat weit gefehlt, der ansetzt auf der Welt, die Treu und Medlichkeit finden will, alles ist voller List, was nur auf Erden ist, und der Betrüger seynd mehr als zu viel.
2. Wo man nur hingedenkt, und seine Stimmen lenkt, Betrug, trau Galschheit und arger, und schonen nur dem Angessicht, es seynd die Meens Worten heut klüger als klug.
3. Jener schworet tausendmal, ja gar oft ohne Zahl, daß er dir treu und beständig will seyn; kommst du ins Ungelück, weicht er alsbald zurück, und stürzt dich selbst in's Unglück hinein.
4. Jener der bietet gar, dir und

und Leben dar, den letzten Tropfen Blut in seiner Brust, kommt es doch auf die That, ist es schon viel zu spät, und sieh den Untergang mit größten Lust.

5. Wer nicht betrügen kann, ist kein geschickter Mann, es heisset überall dieser weiß nicht, wie man jetzt leben muß, nach dem Pariser Fuß, und wie die Politick jetzt eingerichtet.
6. Der dann beliebt will seyn, der bilde sich nicht ein, daß er durch Medlichkeit fortkommen wird, vergifte Suckerwort, liebet man aller Ort, weil es die Weltmanier so mit sich führt.

DURCHENDESCHES  
VON GLEIBER  
170 / 36  
Das Fünfte:

1. Ich lebe ganz vergnügt, auf keine Weis betrübt, weilen das Liebesband, ein harter Stand.
2. Du warst die erste mein, sollst auch die letzte seyn, weißt mich auf solche Art, quälest so hart.
3. Meinst daß ich bitten soll, das laß ich bleiben wohl, weil du so falsch kannst seyn, bleib ich allein.

Die kleine Werke  
Stück 1

4. Du denkst und bildst dir ein, du willst die Schönste seyn, aber glaub sicherlich, du bist es nicht.
5. Was die Rupplerin seyn, seyn nur fest auf den Schein, weils auf den Wechsel geht, was nicht gut steht.
6. Verflucht sey auch der Mund, der Tag und auch die Stund, von mir bist absoldirt, lebe gesund.
7. Geh nur zu jenen hin, ich schon zu finden bin, aber glaub sicherlich, wird kränken dich.
8. Jetzt merk ich schon dein Sinn, wohin dein Salschheit will, aber sey es Gott geklagt, ich schweige still.
9. Wann ich gestorben bin, geh hin und beth für mich, wann es zum Scheiden geht, heist es adie.

# Die neue Lieder.

Das Erste:

Das Mädchen, nur einen  
er Blicke, 2c.

Das Zweyte:

Alles wohl! schlaf wohl!  
Der kühlen Schooß, 2c.

Das Dritte:

Die Reyerstunde  
schläf, 2c.

Wiener, Neustadt.